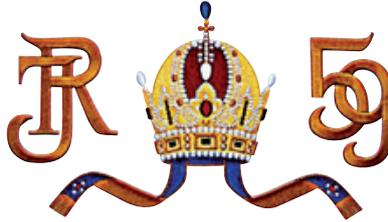


Gebirgstruppen-Gedenkfeier 2023



Mt. Cimone, 23.09.2016



Ehrenschutz:

Dr. Wilfried Haslauer

Landeshauptmann von Salzburg · Ehrenhauptmann im IR. 59

Brigadier Mag. Peter Schinnerl

Militärkommandant von Salzburg

Dipl.Ing. Harald Preuner

Bürgermeister der Stadt Salzburg · Ehrenhauptmann im IR 59

Samstag, 7. Oktober 2023 · Untersberg, Grödig

Festprogramm

Samstag, 7. Oktober 2023

Untersberg, Grödig



09:30 Uhr Eintreffen der Ehrengäste und Fahnenabordnungen Untersbergbahn, Grödig

Anschließend Bergfahrt mit der Seilbahn auf den Untersberg

11:00 Uhr Beginn der Gedenkfeier

Zelebrant Mil. Superior **Richard Weyringer**

Co-Zelebrant Diakon **Mag. Andreas Weyringer**

Festredner

Obstlt. Sebastian Becker

Kommandant des deutschen Gebirgsjägerbataillons 232

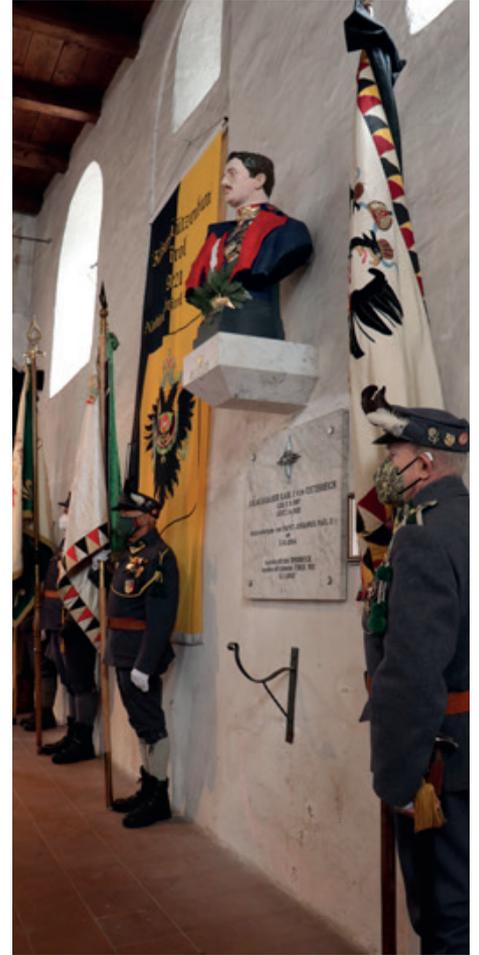
aus der Strub-Kaserne, Bischofswiesen

Musikalische Gestaltung der Gedenkmesse durch
das Quintet der Militärmusik Salzburg.

ACHTUNG: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Haftungsansprüche an den Veranstalter können daher nicht gestellt werden. Eine entsprechende Ausrüstung wird als selbstverständlich vorausgesetzt.



Monte Cimone, Nachstellung der Sprengung, 23.09.2016, 05.45 Uhr (H. Wallpach)



100ster Todestag, Kaiser Karl I, 02.04.2022



Frühjahrsparade Linz, 09.04.2022



Jahrtag der Hist. Landwehrschtzen Wals, 24.04.2022



26. Alpenregionstreffen in St. Martin in Passeier, Schildhofbauern



26. Alpenregionstreffen in St. Martin in Passeier, 14./15.05.2022

Monte Cimone:

Im März 1916 wurde das k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ von der Ostfront in den Bereich der Südwestfront verlegt. Nach einer Phase der Retablierung in Salurn wurde das Regiment Ende März in den Bereich Folgaria/zimbrisch Folgrait/deutsch Vielgereuth verlegt. Im Bereich San Sebastiano – Werk Sebastiano – Malga Prima Posto erfolgte die Bereitstellung für den Frühjahrsfeldzug 1916 gegen Italien, der am 15.05.1916 begann.

Im Zuge der Frühjahrsoffensive 1916 wurde der Gipfel des Mt. Cimone am 25.05.1916 vom k.u.k. IR No. 14 „Hessen“ erobert. Das k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ kam bei dieser Offensive von seinem Bereitstellungsbereich im Bereich des österr. Werkes Sebastiano über Malga Posta und die Tonezza Spitzen in den Bereich Tonezza del Cimone. Im Zuge des Vormarsches wurde vom k.u.k. IR No. 59 der Coston Rücken des Soglio d'Aspio sowie der Coston d'Arsiero Rücken erobert. Auch das nicht fertige ital. Forte Campomolon fiel in die Hände der Rainer. Mitte Juni 1916 lösten die „Rainer“ die „Hessen“ und das k.u.k. IR No. 50 „Friedrich Großherzog von Baden“ am Cimone ab. Nach schweren Kämpfen ging der Gipfel schließlich am 23.07.1916 verloren. Eine Wiedereroberung des wichtigen Punktes scheiterte jedoch immer wieder an den Geländegegebenheiten des österreichischen Angriffsgeländes. So wurde schließlich der Plan für eine Sprengung des Gipfels geboren.

Vom Korpskommandant FML. Fürst Schönburg-Hartenstein und Divisionär FML. v. Horsetzky wurde schließlich grünes Licht für ein Minenunternehmen gegen den Cimone gegeben und Oblt. Albin Mlaker mit seinen Linzer Sappeuren mit der Durchführung beauftragt. Um aber mit den Minenarbeiten beginnen zu können, mussten zuerst diverse Verbindungswege, Beobachtungsposten, Kavernen usw. ausgebaut und teilweise eingedeckt werden. Dank

der Unterstützung der Rainer und beispielloser Arbeit der Sappeure waren am 18.09.1916 die Arbeiten am über 30m langen Minenstollen und den 3 Minenkammern so weit fortgeschritten, dass mit dem Zutragen der Sprengmunition begonnen werden konnte. Am 20.09.1916 begann Oblt. Mlaker mit der Ladung der Sprengkammern. Die Rainer brachten 4.500 kg Dynamit, 8.700 kg Dynamon, 1.000 kg Schwarzpulver und Sprenggelatine sowie 21 kg Dynamit-Sprengbüchsen als Initialladung zu den Sprengkammern. Um den Feind vom Stand des Minenstollens zu täuschen, wurde aber weiter gebohrt und gehämmert. Am 22.09. Abend, es war ein Freitag, meldete Oblt. Mlaker den Abschluss der Arbeiten. Die Minenkammern waren geladen, verdämmt und 2 Zündschnüre gelegt. Durch einen kühnen Streich, von zwei Leuten einer Feldwache des linken Flügels gelang die Gefangennahme von 2 Italienern, die aussagten, dass das Bataillon auf den Cimone-Gipfel jeden Samstag um 06:00 Uhr abgelöst wird. So war die Gelegenheit für einen überraschenden, äußerst vernichtenden Schlag sehr günstig und der Vorschlag von Mjr. Schad, Kommandant des I. Bataillons, die Mine am Samstag, den 23.09.1916 um 05:45 Uhr zu zünden, wurde angenommen. Ein weiterer Grund für den tageszeitlich frühen Termin war die räumliche Situation der österr. Angriffswege, die bei Tageslicht besser zu bewältigen waren als in der Nacht, und daher eine Besitznahme des Sprengtrichters leichter möglich sein müsste.

Über die letzten Minuten vor der Sprengung kann im Buch „Geschichte des salzburgisch-oberösterreichischen k.u.k. Infanterie-Regiments Erzherzog Rainer Nr. 59 für den Zeitraum des Weltkrieges 1914 – 1918“ nachgelesen werden.

„Mit der Uhr in der Hand wartete alles auf den schicksalsschweren Zeitpunkt. Wird die Sprengung gelingen? Wird der Cimone genommen werden können? Das waren die Fragen, die man vom Gesicht jedes einzelnen ablesen konnte. Endlich erfolgte der Druck auf den Knopf des Glühzündapparates. Zwei mächtige Detonationen hintereinander, ein donnerähnliches Rollen, als ob schwerer Hagel auf ein Blechdach fällt. Zentner schwere Trümmer fliegen bis hinter

die Hauptstellung und richten gewaltigen Schaden an. Der Verbindungsgraben ist zum großen Teil verschüttet, zum Teil durch Felsblöcke verlegt. Vergeblich suchen die aus den Kavernen herausstürzenden Leute den Cimone-Gipfel, an seiner Stelle gähnt ein Sprengtrichter von 50 m Durchmesser und 22 m Tiefe. Jammergeschrei der unter den Trümmern begrabenen Besatzung ist weithin vernehmbar. War der technische Teil der Cimone-Unternehmung über alles Erwarten gut gelungen, so musste nun die taktische Kampfhandlung zur Wiedereroberung und besseren Sicherung des Besitzes als vordem einsetzen.“

Am Abend des 23.09.1916 war nach schweren Kämpfen, die der Sprengung folgten, der Mt. Cimone wieder in der Hand der Rainer und somit in österreichischer Hand.

Schließlich stellte sich aber heraus, dass die Ablösung der ital. Cimone Mannschaft schon in der Nacht stattgefunden hatte und nur mehr Teile der abzulösenden Italiener in der Stellung waren. Dennoch fielen der Sprengung die Truppen der Sele-Brigade, der 136 Zappatori (Pionier)-Kompanie und des 63. Ingenieurbataillons, bestehend aus 10 Offizieren und 1.118 Soldaten zum Opfer.

Nach der Sprengung wurde von österreichischer Seite vorgeschlagen, eine Waffenruhe einzulegen, um die verschütteten Italiener bergen zu können. Dies wurde aber von der ital. Führung abgelehnt, und so wurden die Bergungsarbeiten der Rainer unter ital. Beschuss bis zum 02.10.1916 fortgesetzt.

1.210 nicht identifizierte Soldaten fanden im Beinhaus am Mt. Cimone, das am 28. September 1929 in Anwesenheit des Kronprinzen Umberto di Savoia eingeweiht wurde, ihre letzte Ruhestätte.

Die Zahl, der durch die Rainer gefangen genommenen Italiener ergab, nach dem österr. Heeresbericht vom 23.09.1916: 378 Mann und 13 Offiziere. Die Zahl der Toten und Vermissten bei den an die Sprengung anschließenden Kämpfen ist nicht bekannt, zusammengefasst dürfte die ital. Verluste aber sehr hoch sein. Außerdem wurden noch zahlreiche ital. Waffen erbeutet. Auf österr.-ung. Seite wurden die Verluste bei der Sprengung und den nachfolgenden schweren Kämpfen mit 94 Toten und Verwundeten angegeben.

Text und Foto:

Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattem

HERZLICH
WILLKOMMEN IM



Hotel & Gasthaus
UNTERSBERG



BODENSTÄNDIGES GASTHAUS
GUTBÜRGERLICHE & REGIONALE KÜCHE

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihre Familie Ziegler



+43 6246 72 5 75 - www.hotel-untersberg.com
Dr. Friedrich Ödlweg 1, St. Leonhard/Grödig bei Salzburg

Sonderbriefmarken

Traditionsverband des Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“



2013



2014



2015



2016



2017



2018

RAINERREGIMENT SALZBURG

Kommando/Vereinsitz: Schleiferbachweg 11a · 5023 Salzburg · post@rainerregiment-salzburg.at

Erhältlich nur über Traditionsverband des IR No. 59



2019



2022

Sonderbriefmarke

Traditionsverband
Infanterieregiment 59
„Erzherzog Rainer“ Salzburg

Erhältlich nur über
Traditionsverband des IR No. 59



26. Alpenregionstreffen in St. Martin in Passeier, 14./15.05.2022



50 Jahre Prangerstutzenschützen Elixhausen, 18.06.2022



175 Jahre Prangerstutzenschützen und Trachtenmusikkapelle Aigen



Zita Kapelle Vezzena Pass, 07.08.2022



Mt. Grappa, 07.08.2022



Unternehmensgruppe Moßhammer

*Genuss an den schönsten
Orten Salzburgs*

www.mariaplain.com



Gärtnerei



PLEITNER

Schnitt - u. Topfpflanzen

Buketts und Kränze

5400 Hallein-Rif

Tel.: 06245/80414

5400 Hallein Davisstraße 42

Tel.: 06245/72014

Das Atelier

HELMUT SALFNER
GRAVEURMEISTER

- Faschingsorden
- Abzeichen
- Medaillen
- Gravuren
- Schilder
- Pokale
- Stempel



- GEORGENBERG 242
- A-5431 KUCHL
- TEL: +43-6244-4277
- FAX: +43-6244-42777
- E-MAIL: salfner@sbg.at
- www.salfner.at

e-check

anlagen
bau

beratung
+ verkauf

anlagen
wartung

e-installation

reparatur

elektro thurner.

+43(0)650.234.2237
ing. erich thurner
moosstraße 88a
a 5020 salzburg
elektrothurner.jimdo.com



elektroinstallationen | antennenanlagen-
kommunikationsanlagen | gebäudesystem-
technik | videosprechanlagen | netzwerk-
technik | alarmanlagen | energiemana-
gement | blitzschutz | lichttechnik | anlagen-
überprüfung | planung

Firmianstrasse 12 | 5020 Salzburg
Tel.: +43/662/824906 | Fax: DW-5
office@rembart-scherer.at | www.rembart-scherer.at



Unser Land unser Gwand

Maß- & Änderungsschneiderei für Herren und Damen

Isabella Wonnebauer

Heitmannsweg 5, 5301 Eugendorf

Tel: 0664 / 2507044



Kaiser- und Gedenkmesse, Maria Plain, 18.08.2022

Wals Treuhand

STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Lagerhausstrasse 24 · 5071 Wals · Austria · Europe
☎ +43(662)85 51 39 🖥 office@wals-treuhand.eu
www.wals-treuhand.eu